

VCD Hintergrund

VCD Bahntest 2012/2013

Bahn-Flug-Kostencheck



Inhalt

| | |
|---------------------------------------|----|
| Einleitung | 3 |
| Anlass und Ziel der Untersuchung..... | 3 |
| Hintergrund..... | 3 |
| Methodik..... | 4 |
| Ergebnisse | 8 |
| Fakten | 14 |
| Anhang | 16 |

Einleitung

Der ökologische Verkehrsclub VCD macht sich stark für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität. Dazu gehört, die Belastung von Mensch und Natur durch Klimagase, Schadstoffe und Verkehrslärm zu verringern und den hohen Flächen- und Landschaftsverbrauch durch immer mehr Verkehrsinfrastruktur zu bremsen. Um diese Ziele zu erreichen, muss der Verkehr von umweltbelastenden auf umweltschonende Verkehrsmittel verlagert werden. Unnötige Wege und Transporte müssen vermieden werden.

Das Fahren mit Bussen und Bahnen ist die bessere Alternative zum Autofahren und zum Fliegen. Bei guter Auslastung ersparen die öffentlichen Verkehrsmittel der Umwelt Lärm, Schadstoffe und Treibhausgase. Ziel des VCD ist es daher, den öffentlichen Personenverkehr so attraktiv wie möglich zu machen, damit er von möglichst vielen Menschen genutzt wird.

Der VCD Bahntest untersucht seit dem Jahr 2000, was getan werden muss, damit die Menschen vom eigenen Auto oder Flugzeug auf die Bahn umsteigen. Der Test und seine Ergebnisse tragen dazu bei, die Bahn und das Bahnangebot zu verbessern und für Reisende attraktiver zu machen. Der Test hat jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt. Nach den Themen

- Überprüfung der Beratungsqualität für Reisen mit der Bahn mit unterschiedlichen Schwerpunkten,
- Befragung zu den Mobilitätsbedürfnissen von BahnfahrerInnen und NichtbahnfahrerInnen,
- Ermittlung von Zugangshindernissen zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs,
- Untersuchung von Fernverkehrsreisen im Hinblick auf Qualität und Service,

folgt nun der Bahn-Flug-Kostencheck.

Anlass und Ziel der Untersuchung

Aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes sollten insbesondere Flüge innerhalb Deutschlands auf die weitaus umweltfreundlichere Bahn verlagert werden. Die meisten Ziele innerhalb Deutschlands lassen sich auch in einer annehmbaren Zeit mit dem Zug erreichen. Beispielsweise die Strecke München – Frankfurt: Für die Bahnfahrt werden rund drei Stunden benötigt, der Flug dauert zwei Stunden.

Das Bahnfahren hat weitere Vorteile gegenüber dem Fliegen: die meist zentrale Lage der Bahnhöfe, die Bewegungsfreiheit im Zug, die Möglichkeiten zu telefonieren und das Internet zu nutzen, Kostenfreiheit für Kinder bis zum 15. Geburtstag und das Angebot an Kinderabteilen. Größter Vorteil der Bahn gegenüber dem Flugzeug ist aber, dass spontanes Reisen möglich ist ohne vorherigen Ticketkauf und eine Platzreservierung.

Neben der Reisezeit bleibt der Preis, der häufig als Grund genannt wird, wenn die Wahl auf das Flugzeug statt auf die Bahn fällt. Auch für Behörden und Unternehmen sind die angeblich geringeren Kosten einer Flugreise ein Grund, warum die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Dienstreisen häufig das Flugzeug nehmen müssen.

Die Kosten für Reisen sowohl mit dem Flugzeug als auch mit der Bahn hängen von verschiedenen Faktoren ab. Für beide Verkehrsmittel ist der Zeitpunkt des Ticketkaufs ausschlaggebend, auch Rabattkarten wie die Bahncards beeinflussen den Preis. Und für Flugreisen werden häufig Kosten für Extraleistungen fällig. Mit dem VCD Bahntest 2012/13 will der VCD herausfinden, wie die Preise für Flug- und Bahnreisen im Vergleich tatsächlich aussehen. Mit der Untersuchung beauftragte der VCD, wie in den Jahren zuvor, das Qualitätsforschungsinstitut Quotas aus Hamburg.

Hintergrund

Zahlen im Fernverkehr 2011

Laut Statistischem Bundesamt gingen die Fahrgastzahlen 2011 im Eisenbahnfernverkehr leicht zurück. Bahnfernreisende unternahmen 125 Millionen Fahrten, das waren 0,6 Prozent weniger als im Jahr 2010. Die Beförderungsleistung im Eisenbahnfernverkehr sank um 1,6 Prozent auf 35,5 Milliarden Personenkilometer.

In der Luftfahrt erreichten die Passagierzahlen auf deutschen Flughäfen 2011 mit 176 Millionen Flügen einen neuen Jahreshöchstwert. Gegenüber 2010 war das ein Wachstum von 5,3 Prozent. Die Zunahme ging dabei vor allem auf die Entwicklung in der Auslandsluftfahrt zurück. Hier stieg die Zahl der Flüge um 6,3 Prozent auf 151 Millionen. Dagegen wuchs das Inlandsaufkommen mit 24 Millionen Flügen lediglich um 1,4 Prozent.

Im Linienfernverkehr mit Omnibussen stiegen mit 2,3 Millionen Reisenden sowohl die Fahrgastzahlen als auch die Beförderungsleistungen um jeweils 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Umwelt

Der boomende Flugverkehr schadet dem Klima erheblich. Dessen Kohlendioxid-Emissionen haben allein in der Europäischen Union in den letzten 15 Jahren um fast 70 Prozent zugenommen, ein weiterer Anstieg wird prognostiziert.

Laut Bundesregierung ist der Energieverbrauch pro Person pro Kilometer bei Kurz- und Mittelstreckenflügen bis 500 Kilometer 4,4-mal so hoch wie bei einer Fahrt mit der Bahn. Der innerdeutsche Flugverkehr ist also gut viermal klimaschädlicher als die Bahn. Insgesamt trägt der Flugverkehr mit schätzungsweise 9 Prozent zum globalen Treibhauseffekt bei.

Besteuerung Flug- und Bahnreisen

Der Flugverkehr wird im Wettbewerb mit der Bahn und anderen Verkehrsträgern steuerlich massiv bevorzugt. Flugbenzin ist in der gewerblichen Luftfahrt gemäß § 27 II EnergieStG vollständig von der Energiesteuer befreit. Zudem ist der grenzüberschreitende Flugverkehr von der Mehrwertsteuer ausgenommen.

Laut Subventionsbericht der Bundesregierung bedeutet der Verzicht auf die Mineral- und Ökosteuererhebung für ausschließlich innerdeutsche Flüge einen Wettbewerbsvorteil für den Flugverkehr von rund 680 Millionen Euro in 2011. Demgegenüber steht der Betrag von rund 200 Millionen Euro, den die Flugunternehmen erstmals in 2011 für innerdeutsche Flüge an Luftverkehrssteuer zahlen mussten.

Mehrwertsteuer

Innerhalb Deutschlands sind Fernreisen mit der Bahn und Inlandsflüge gleichermaßen mehrwertsteuerpflichtig. Für beide Verkehrsmittel wird der volle Mehrwertsteuersatz fällig. Unterschiede gibt es im grenzüberschreitenden Verkehr. Während der Flugverkehr bei Flügen ins Ausland in Gänze von der Mehrwertsteuer befreit ist, ist der innerdeutsche Teil der Auslandsbahnreise voll mehrwertsteuerpflichtig.

Mineralölsteuer und Ökosteuer

Der innerdeutsche Flugverkehr ist völlig energiesteuerbefreit, weder Kerosin- (Mineralölsteuerbefreiung) noch Ökosteuer werden fällig. Der Schienenverkehr ist energiesteuerpflichtig. Die Eisenbahnunternehmen zahlen sowohl die Mineralölsteuer als auch die daran gekoppelte Ökosteuer.

Luftverkehrssteuer

Am 1. Januar 2011 wurde in Deutschland die Luftverkehrssteuer für gewerbliche Passagierflüge eingeführt.

Auf Starts in Deutschland werden je nach der Entfernung der Flugstrecke zum Zielflughafen 8 Euro, 25 Euro oder 45 Euro erhoben.

Auswirkung der Luftverkehrssteuer auf den Flugverkehr

Laut Statistischem Bundesamt hat die 2011 eingeführte Luftverkehrssteuer das Wachstum der Fluggastzahlen insgesamt nicht beeinträchtigt. Beim Blick auf die einzelnen Flughäfen zeigen sich aber Indizien dafür, dass diese Steuer zu wirken beginnt. Die Fluggastzahlen entwickelten sich sehr unterschiedlich, wobei Flughäfen, für die das Niedrigpreissegment von großer Bedeutung ist, überwiegend Rückgänge bei der Zahl der Fluggäste hinnehmen mussten. Der innerdeutsche Flugverkehr von diesen Flughäfen, der auch in der Vergangenheit nur von geringer Bedeutung war, ist dabei im Jahr 2011 praktisch zum Erliegen gekommen.

Methodik

Grundlage der Untersuchung ist ein objektiver Preisvergleich zwischen den Verkehrsträgern Bahn und Flugzeug auf innerdeutschen Strecken. Ausgewählt wurden die 10 innerdeutschen Flugverbindungen mit den höchsten Flugpassagierzahlen in 2010 (Quelle: Statistisches Bundesamt):

- Berlin – München
- Hamburg – München
- Berlin – Frankfurt
- München – Düsseldorf
- Frankfurt – Hamburg
- Köln/Bonn – Berlin
- Köln/Bonn – München
- München – Frankfurt
- Berlin – Stuttgart
- Düsseldorf – Berlin

Um eine ausgewogene Untersuchung zu gewährleisten, wurde ein viermonatiger Untersuchungszeitraum von Mitte Mai bis Mitte September 2012 festgelegt. Zudem wurden vier unterschiedliche Vorlaufzeiten bei den Preisabfragen definiert. Der Preischock erfolgte für alle Verbindungen:

- drei Monate (92 Tage) im Voraus

- vier Wochen (28 Tage) im Voraus
- eine Woche (sieben Tage) im Voraus
- ein Tag im Voraus

In der Regel wurden sechs Tests pro Tag durchgeführt, wobei immer eine Bahnverbindung und anschließend eine vergleichbare Flugverbindung überprüft wurden. Grundlage für den Preisvergleich waren ausschließlich die Ticketpreise in der 2. Klasse. Die Gesamtzahl der getesteten Verbindungen beträgt insgesamt 540, jeweils die Hälfte Bahn- und Flugverbindungen.

Studiendesign VCD Bahntest 2012/2013



Zusätzlich zu den unterschiedlichen Verbindungen und Vorlaufzeiten für die Preisermittlung wurden noch drei unterschiedliche Reisearten definiert:

I. Einzelperson auf Geschäftsreise:

Die Person sollte die Geschäftsreise morgens antreten, möglichst bis 12 Uhr ihr Ziel erreicht haben und noch am gleichen Tag ab 16 Uhr wieder die Rückreise antreten. Zwischen der An- und der Abreise mussten mindestens zwei Stunden liegen. Die Person hatte nur Handgepäck dabei.

II. Zwei Personen auf Wochenendreise:

Die Personen sollten freitags zwischen 12 und 16 Uhr abreisen, die Ankunft sollte jedoch nicht nach 22 Uhr liegen. Die Abreise sollte sonntags zwischen 12 und 16 Uhr erfolgen und die Ankunft nicht nach 22 Uhr sein. Jede Person führte ein Gepäckstück bis zu einem Gewicht von 20 Kilogramm mit sich.

III. Vier Personen auf Urlaubsreise, davon zwei Kinder (acht und zehn Jahre alt):

Die Personengruppe sollte eine 14-tägige Reise antreten. Die An- und Abreise erfolgte zwischen 8 und 12 Uhr und die Ankunft sollte nicht später als 18 Uhr sein. Jede Person hatte ein Gepäckstück bis zu einem Gewicht von 20 Kilogramm dabei.

Studiendesign: Reisearten

| Reiseart | Personen | Reisetage | Hinreise Ankunft | Rückreise Abfahrt |
|-----------------------|---|--|---|----------------------|
| Geschäftsreise | 1 Person | Mo-Fr (Hin- und Rückreise am gleichen Tag) | Termin zwischen 12 und 16 Uhr (Dauer mind. 2 Stunden) | |
| Wochenendreise | 2 Personen | Fr (Hinreise) So (Rückreise) | bis 22 Uhr | ab 12 Uhr |
| Urlaubsreise | 4 Personen (2 Kinder, 8 und 10 Jahre) | Mo-Fr 14 Tage Urlaub | bis 18 Uhr | ab 8 Uhr |

Die Gesamtpreise beinhalten immer Hin- und Rückreise ohne Zubringerkosten:

- Flughafen zu Flughafen
- Bahnhof zu Bahnhof

Konkrete Preisermittlung

Die oben genannten Konstellationen wurden zunächst in zentralen Reiseportalen abgefragt. Für die Fernverbindungen der Bahn ist das zentrale Portal mit www.bahn.de der Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn eindeutig. Schwieriger war es ein zentrales Portal für die Flugverbindungen zu finden, da es mehrere Anbieter gibt. Für den VCD Bahn-Flug-Kostencheck wurde als zentrales Flugportal www.billigflieger.de ausgewählt.

Das Portal belegte bei einer Untersuchung der Stiftung Warentest (test 02/2010) den ersten Platz.

Bahnfernverkehr

Die anhand der mit oben beschriebenen Kriterien festgelegten Verbindungskonstellationen wurden unter www.bahn.de abgefragt. Danach erfolgte eine Auswahl der Fahrten anhand folgender Kriterien:

1. die preisgünstigste Verbindung
2. möglichst wenig Umstiege (max. zwei)
3. möglichst kurze Reisezeit

Bei den Preisen wurden immer die Kosten für die Platzreservierungen für die Hin- und Rückfahrt eingerechnet, die BahnCard jedoch nicht berücksichtigt.

Flugverkehr

Die oben definierten Verbindungskonstellationen wurden zunächst auf www.billigflieger.de eingetragen und abgefragt. Danach wurde das preisgünstigste Angebot des jeweiligen Reiseveranstalters (u.a. eDreams, Opodo, Flug.de) innerhalb des gültigen Zeitkorridors ausgewählt und auf seine Verfügbarkeit überprüft. Eine besondere Hürde zur Ermittlung des Preises stellten die unterschiedlichen Kreditkartengebühren dar. Bei der Preisermittlung wurde versucht, immer die preisgünstigste Bezahlvariante zu berücksichtigen (wenn möglich eine kostenlose Bezahlform, z. B. eine Überweisung). War das nicht möglich, wurde die preisgünstigste gängige Kreditkarte zum Bezahlen ausgewählt.

Die vom Buchungsportal empfohlenen Flugverbindungen und die Preise wurden dann über das Portal der jeweiligen Fluggesellschaft noch einmal geprüft. Das jeweils preisgünstigere der beiden Angebote wurde übernommen.

Sonderfall Gepäck

In der Regel ist bei Flügen das Gepäck bis 23 Kilogramm pro Person kostenfrei.

Nur die Airline Germanwings hat andere Konditionen. Die Gewichtsbeschränkung liegt bei dieser Fluggesellschaft bei 8 Kilogramm. Was darüber liegt, hat einen Aufpreis, 10 Euro bei Online- oder CallCenter-Buchungen und 20 Euro, wenn das Gepäck direkt am Flughafen aufgegeben wird.



Konkrete Preisermittlung



1. Eingabe der Reiseverbindung über zentrales Reiseportal

www.billigflieger.de



Auswahl des günstigsten Reiseanbieters
(z.B. eDreams, Opodo etc.)



Zusätzlich Preisermittlung bei der empfohlenen
Fluggesellschaft



Besonderheiten Flug:

Wenn möglich wurde kostenloser Bezahlvorgang
ausgewählt, ansonsten preisgünstigste gängige Kreditkarte

www.bahn.de



Auswahl der preisgünstigsten Verbindung
(max. 2 Umstiege)

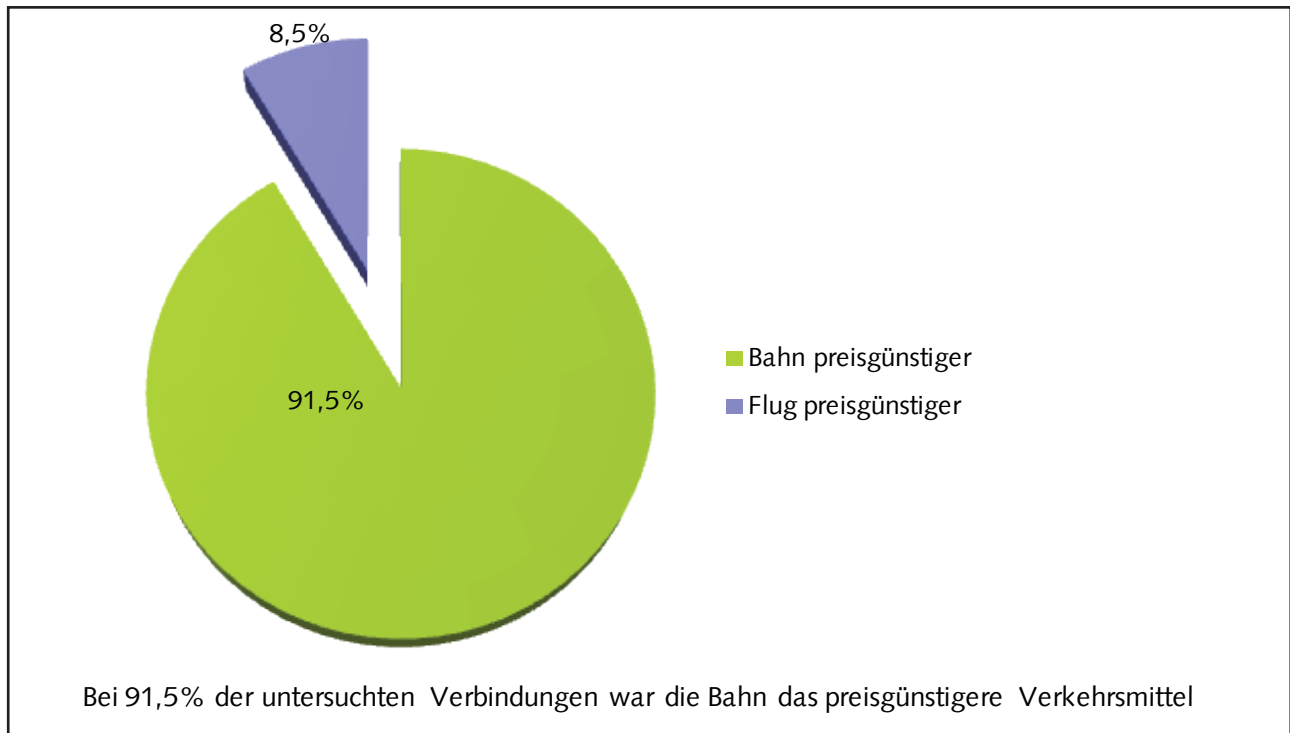


Besonderheiten Bahn:

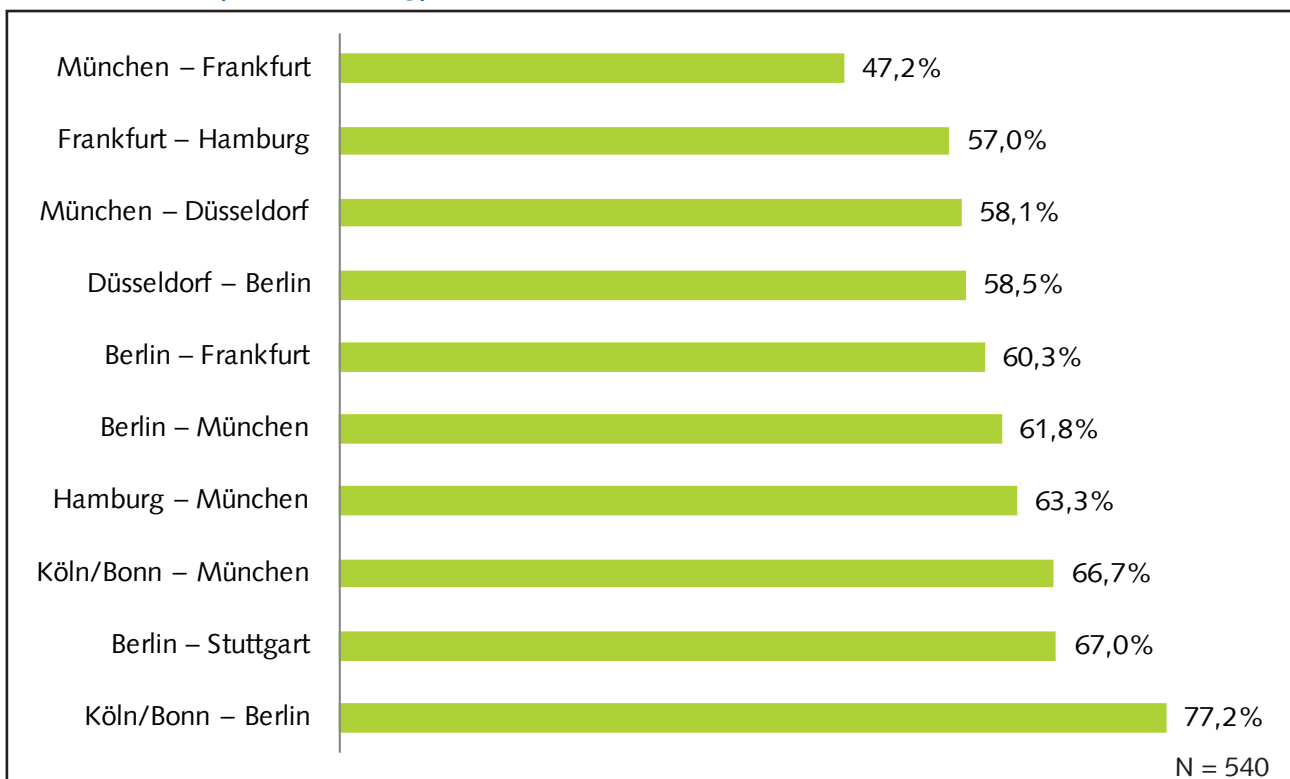
- Der Preis wurde immer ohne BahnCard berechnet
- Der Fahrpreis beinhaltet immer die Platzreservierung

Ergebnisse

Gesamtergebnis Preisvergleich Bahn – Flug

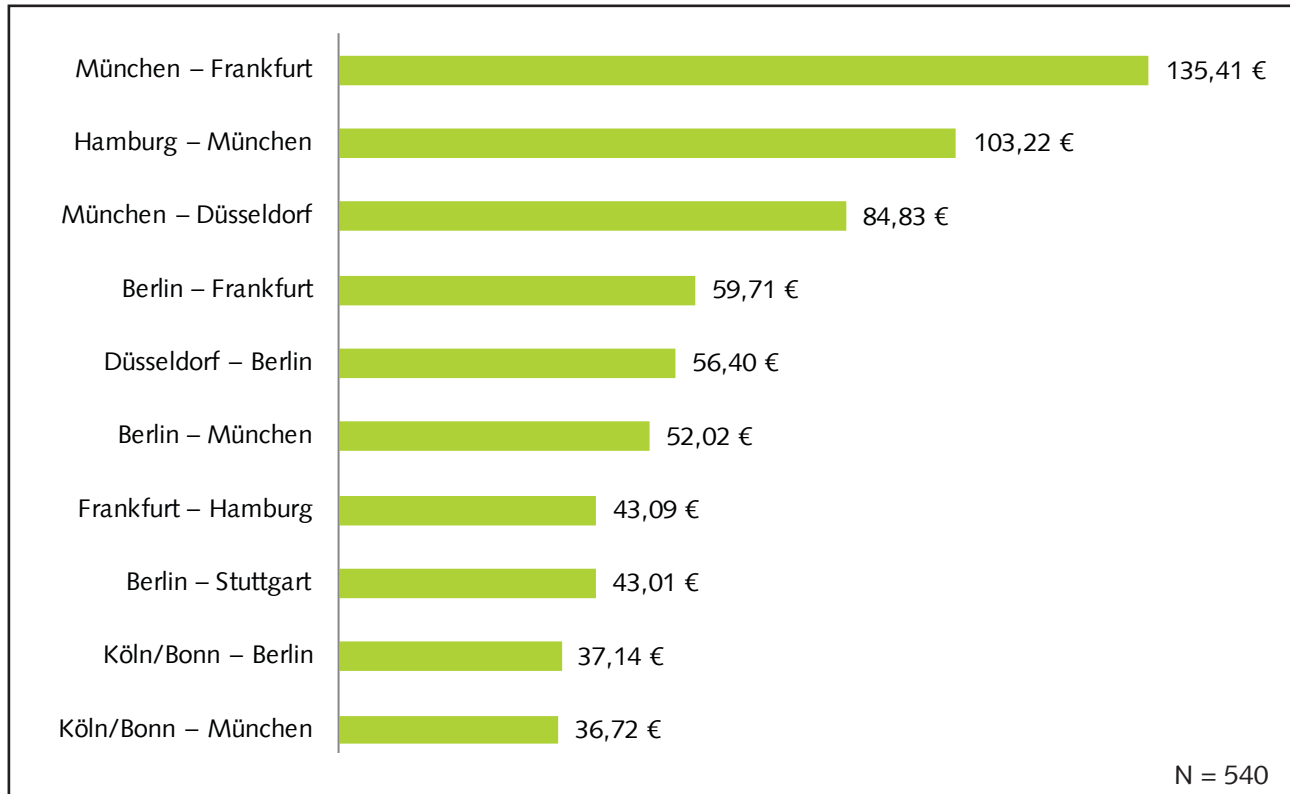


Verhältnis Bahnpreis zum Flugpreis (Alle Reisearten)



Auf allen untersuchten Strecken ist die Reise mit der Bahn im Durchschnitt deutlich preiswerter als der Flug. Das gilt für alle Reisearten. Auf der Strecke München – Frankfurt ist die Ersparnis durch die Nutzung der Bahn im Durchschnitt am größten, auf der Strecke Köln/Bonn – Berlin am geringsten.

Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise im Vergleich zum Flug (Geschäftsreise)



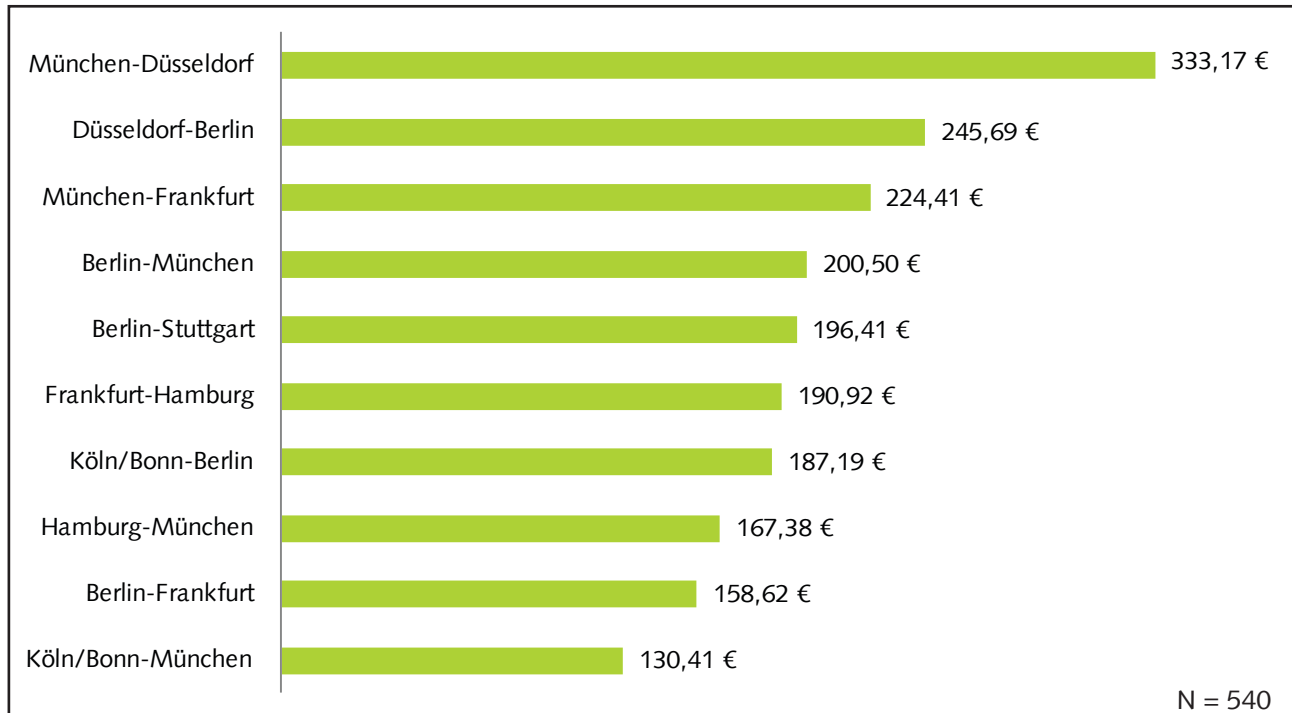
Auf allen untersuchten Strecken ist die Bahnfahrt im Durchschnitt preiswerter als der Flug. Die Verbindung München – Frankfurt ermöglicht mit 135,41 Euro die höchste durchschnittliche Ersparnis, am niedrigsten ist sie für die Geschäftsreise zwischen Köln/Bonn und München mit 36,72 Euro.

Praxisbeispiele Geschäftsreise

| Untersuchungstag | | Verbindung | | Abfrageabstand | | Hinreise | | Rückreise | |
|------------------------------|---------------------|---------------|------------------------|----------------|-------------------|------------------------|--|------------------------|--|
| 13.06.2012 | | Köln – Berlin | | 7 Tage | | Mittwoch 20.06.2012 | | Mittwoch 20.06.2012 | |
| Unternehmen/ Veranstalter | Abflug/ Hinfahrt | Ankunft | Rückflug/ Rückfahrt | Ankunft | Bezahl- kosten | Gesamtpreis | | | |
| Flug.de | 11:20 | 12:25 | 21:20 | 22:25 | 15 € | 312,14 € | | | |
| Air Berlin | 11:20 | 12:25 | 21:20 | 22:25 | 0 € | 297,14 € | | | |
| Deutsche Bahn | 07:48 | 12:11 | 17:48 | 22:09 | 0 € | 206 € | | | |
| Ersparnis | | | | | | 91,14 € | | | |

Das Flugunternehmen Air Berlin bietet bei diesem Praxisbeispiel einen preiswerteren Flug zwischen Köln und Berlin an als das Buchungportal Flug.de. Die Bahnreise ist aber im Vergleich zum verfügbaren preisgünstigsten Flug auf dieser Strecke immer noch um 91,14 Euro preiswerter.

Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise im Vergleich zum Flug (Wochenendreise)



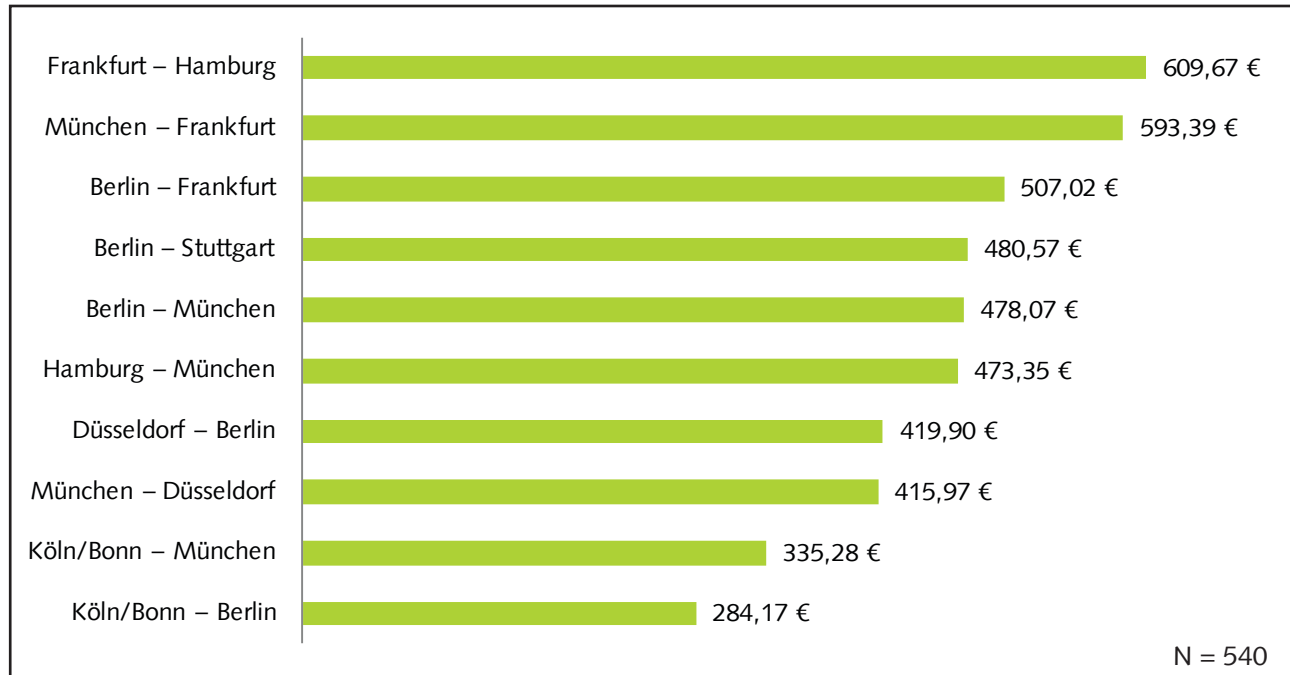
Auf allen untersuchten Strecken ist die Bahnfahrt im Durchschnitt preiswerter als der Flug. Die Verbindung München – Düsseldorf ermöglicht mit 333,17 Euro die höchste durchschnittliche Ersparnis, am niedrigsten ist sie für die Wochenendreise von zwei Personen zwischen Köln/Bonn und München mit 130,41 Euro.

Praxisbeispiel Wochenendreise

| Untersuchungstag | Verbindung | | Abfrageabstand | | Hinreise | | Rückreise | |
|------------------------------|---------------------|---------|------------------------|---------|-----------------------|-------------|-----------------------|--|
| 26.06.2012 | Frankfurt – Hamburg | | 4 Wochen | | Freitag 20.07.2012 | | Sonntag 22.07.2012 | |
| Unternehmen/ Veranstalter | Abflug/ Hinfahrt | Ankunft | Rückflug/ Rückfahrt | Ankunft | Bezahl- kosten | Gesamtpreis | | |
| eDreams | 12:05 | 13:10 | 12:25 | 13:35 | 31,27 € | 517,55 € | | |
| Lufthansa | 12:05 | 13:10 | 12:25 | 13:35 | 0 € | 486,28 € | | |
| Deutsche Bahn | 12:17 | 16:29 | 13:27 | 17:37 | 0 € | 314 € | | |
| Ersparnis | | | | | | 172,28 € | | |

Das Flugunternehmen Lufthansa bietet bei diesem Praxisbeispiel einen preiswerteren Flug zwischen Frankfurt und Hamburg an als das Buchungsportal eDreams. Die Bahnreise ist aber im Vergleich zum verfügbaren preisgünstigsten Flug immer noch um 172,28 Euro preiswerter.

Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise im Vergleich zum Flug (Urlaubsreise)



Auf allen untersuchten Strecken ist die Bahnfahrt im Durchschnitt preiswerter als der Flug. Die Verbindung Frankfurt – Hamburg ermöglicht mit 609,67 Euro die höchste durchschnittliche Ersparnis, am niedrigsten ist sie für die Urlaubsreise einer vierköpfigen Familie zwischen Köln/Bonn und Berlin mit 248,17 Euro.

Praxisbeispiel Urlaubsreise

| Untersuchungstag | Verbindung | | Abfrageabstand | Hinreise | | Rückreise |
|---------------------------------------|---------------------|---------|------------------------|--------------------------|-------------------|---|
| 02.08.2012 | Berlin – Stuttgart | | 3 Monate | Donnerstag 18.10.2012 | | Donnerstag 01.11.2012 |
| Unternehmen/ Veranstalter | Abflug/ Hinfahrt | Ankunft | Rückflug/ Rückfahrt | Ankunft | Bezahl- kosten | Gesamtpreis |
| eDreams | 09:25 | 10:40 | 10:10 | 11:25 | 83,22 € | 567,34 € |
| Air Berlin (Hin)/ Lufthansa (Rück) | 09:25 | 10:40 | 10:10 | 11:25 | 31,27 € | 191,84 € 512,28 € 704,12 € |
| Deutsche Bahn | 09:34 | 15:08 | 09:51 | 15:25 | 0 € | 234 € |
| Ersparnis | | | | | | 333,34 € |

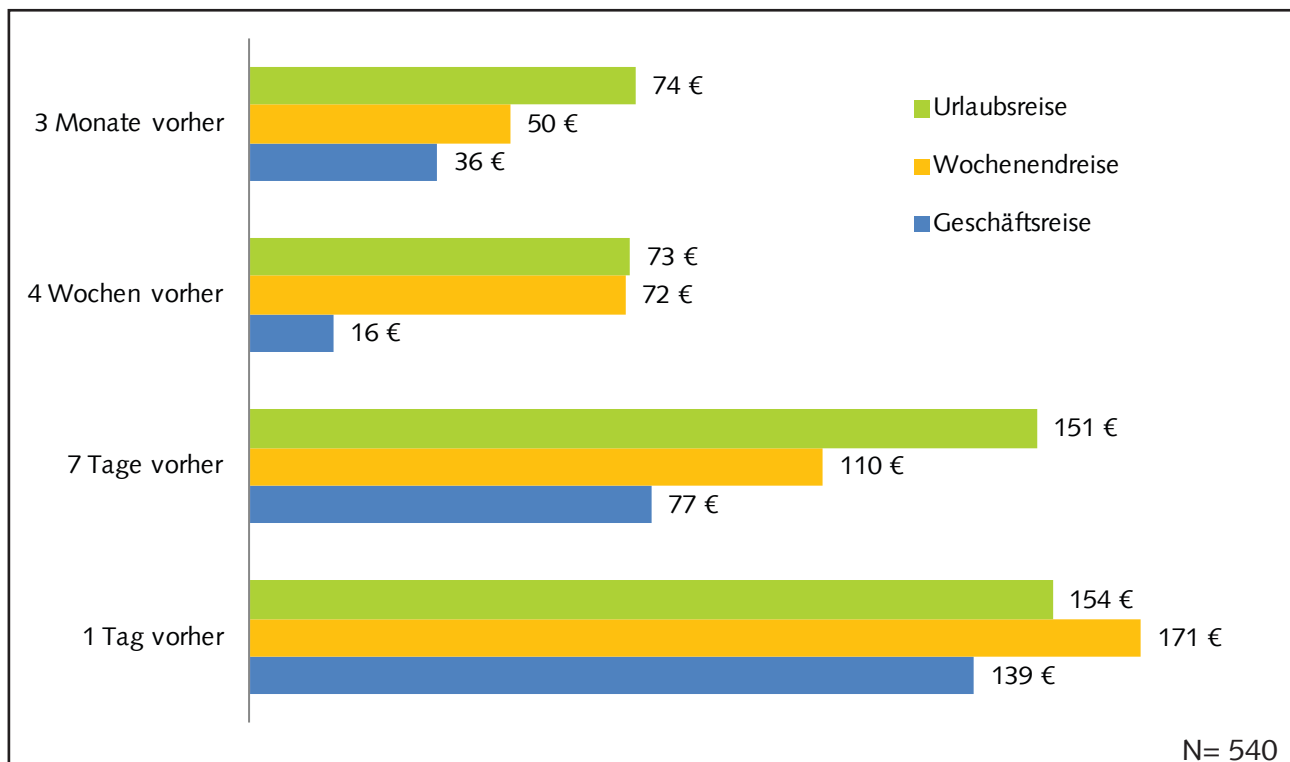
Das Buchungsportal eDreams bietet bei diesem Praxisbeispiel einen preiswerteren Flug zwischen Berlin und Stuttgart an als die Flugunternehmen. Die Bahnreise ist aber im Vergleich zum verfügbaren preisgünstigsten Flug immer noch um 333,34 Euro preiswerter.

Praxisbeispiel Wochenendreise – Bahn teurer

| Untersuchungstag | Verbindung | Abfrageabstand | Hinreise | | Rückreise | |
|------------------------------|---------------------|----------------|------------------------|---------|-----------------------|-----------------|
| 21.09.2012 | Köln/Bonn – Berlin | 3 Monate | Freitag 14.12.2012 | | Sonntag 16.12.2012 | |
| Unternehmen/ Veranstalter | Abflug/ Hinfahrt | Ankunft | Rückflug/ Rückfahrt | Ankunft | Bezahlkosten | Gesamtpreis |
| travelstart | 12:55 | 14:00 | 13:25 | 14:30 | 10,75 € | 185,63 € |
| Air Berlin | 12:55 | 14:00 | 13:25 | 14:30 | 0 € | 176,28 € |
| Deutsche Bahn | 13:48 | 18:11 | 12:08 | 17:15 | 0 € | 313 € |
| Ersparnis | | | | | | 136,72 € |

Besonderheit: Verbindungen der Bahn, die nach dem Fahrplanwechsel am 9.12.2012 liegen, werden nicht angezeigt. Die untersuchte Bahnreise wurde deshalb zwei Wochen vorverlegt. Das Flugunternehmen Air Berlin bietet bei diesem Praxisbeispiel einen preiswerteren Flug zwischen Köln und Berlin an als das Buchungsportal travelstart.de. Auch die Bahnreise ist teurer, im Vergleich zum verfügbaren preisgünstigsten Flug um 136,72 Euro.

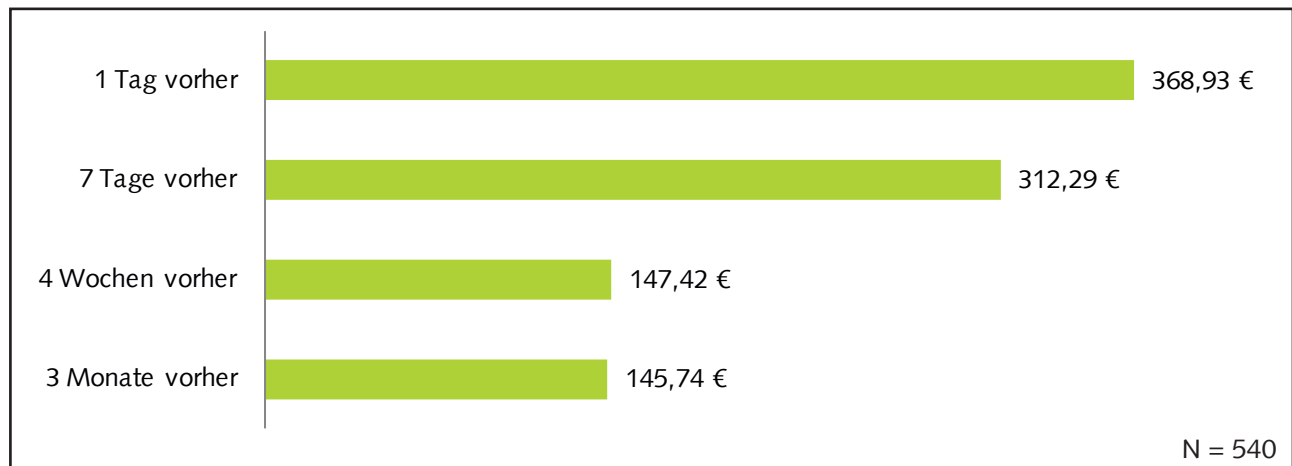
Durchschnittliche Ersparnis nach Vorlaufzeit der Buchung



Das durchschnittliche Einsparpotential pro Person ist bei kurzfristiger Buchung der Tickets am höchsten. Spontanreisende, die erst einen Tag vor ihrer Bahnreise ihre Tickets buchen, erzielen die höchste Ersparnis gegenüber dem Flug. Am geringsten ist die Einsparmöglichkeit bei der Buchung vier Wochen vor der Reise.

Preisunterschiede nach Vorlaufzeit der Buchung

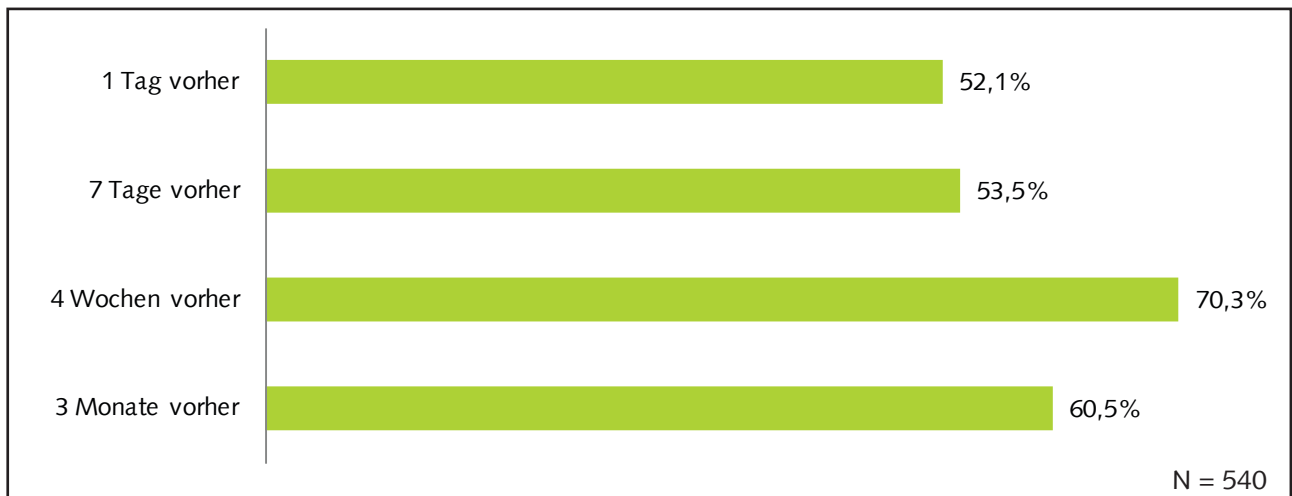
Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise gegenüber dem Flug



Bei der Buchung einen Tag vor Reiseantritt ist das durchschnittliche Einsparpotential einer Bahnfahrt im Verhältnis zum Flug am höchsten, alle Reisearten zusammen genommen. Am geringsten fällt die durchschnittliche Ersparnis bei einer Buchung drei Monate vor Reiseantritt aus. Die Werte sind relativ im Verhältnis zum Flug zu betrachten. Absolut gesehen wird der geringste Preis bei der Buchung drei Monate vor der Bahnreise erzielt.

Preisunterschiede nach Vorlaufzeit der Buchung

Durchschnittlicher Preis der Bahnreise gegenüber dem Flug



Der durchschnittliche Preis einer Bahnreise beträgt bei der Buchung einen Tag vor Reiseantritt 52,1 Prozent des Flugpreises. Mit vier Wochen Buchungsabstand zur Reise ist der Wert mit 70,3 Prozent am höchsten. Die Werte sind relativ im Verhältnis zum Flug zu betrachten. Absolut gesehen wird der geringste Preis bei der Buchung drei Monate vor der Bahnreise erzielt.

Fakten und Forderungen

Obwohl der Bahnverkehr gegenüber dem Flugverkehr steuerlich im Nachteil ist, ist es kostengünstiger innerhalb Deutschlands mit der Bahn zu reisen, als mit dem Flugzeug zu fliegen. Von den 270 untersuchten Inlandsverbindungen ist die Bahnreise nur 23 Mal teurer als der Flug, das sind lediglich 8,5 Prozent. Das Ergebnis verbessert sich noch zu Gunsten der Bahn, wenn bei der Preisermittlung die BahnCard berücksichtigt wird.

Reisende können sich den Preisvergleich also sparen und für ihre Reise innerhalb Deutschlands den Zug nehmen, egal ob es sich um eine eintägige Geschäftsreise, einen Wochenendausflug oder eine Reise in den Familienurlaub handelt. Und auch unabhängig davon, ob das Ticket drei Monate, vier Wochen, eine Woche oder einen Tag vor der geplanten Reise gebucht wird. Die Reise mit der Bahn ist günstiger als der Flug.

Auch aus umweltpolitischen Gründen ist es ratsam, die Bahn dem Flugzeug vorzuziehen. Der Energieverbrauch eines Inlandfluges ist mehr als viermal so hoch als der einer Bahnfahrt.

Vorzüge des Bahnfahrens gegenüber dem Flugverkehr auf einen Blick

- weniger umweltschädlich
- preisgünstiger
- zentrale Lage der Bahnhöfe
- spontanes Reisen ist möglich
- Bewegungsfreiheit
- bequemes Sitzen
- telefonieren und Internetnutzung während der Fahrt sind möglich
- Kinder fahren kostenfrei bis zum 15. Geburtstag
- Kinderabteile

Forderungen an Unternehmen und Verwaltungen

Innerdeutsche Flüge vermeiden

Werden Geschäftsreisen mit dem Flugzeug zurückgelegt, geschieht dieses meistens aus Gewohnheit. Auch sind die für die Organisation zuständigen Stellen

innerhalb eines Unternehmens häufig nicht mit der Buchung von Bahnfahrkarten vertraut. Doch immer mehr Unternehmen geben inzwischen der Bahn den Vorzug gegenüber dem Flugzeug, meist aus umweltpolitischen Gründen und um ihr umweltpolitisches Image zu verbessern.

Mit dem VCD Bahn-Flug-Kostencheck ist nun nachgewiesen, dass es sich für Unternehmen, Verwaltungen und Behörden auch finanziell lohnt, für innerdeutsche Dienstreisen die Bahn zu nutzen und nicht das Flugzeug. Am besten ist es, wenn in der Reiserichtlinie festgeschrieben wird, dass Reisen innerhalb Deutschlands generell mit der Bahn stattfinden und Ausnahmen genehmigt werden müssen.

Öffentliche Verwaltungen und Ministerien sollten mit gutem Beispiel vorangehen und Flüge innerhalb Deutschlands ausschließen, nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch, weil es preiswerter ist.

Die Dienstreise mit der Bahn hat noch weitere Vorteile: Die gesamte Reisezeit kann zum Arbeiten genutzt werden. In einem gemeinsam gebuchten Abteilwagen sind auch Teamsitzungen möglich (siehe Anhang: „Reisezeiten im Vergleich“ und „Vergleich nutzbare Zeit“).

Die Deutsche Bahn AG bietet für Geschäftsreisen ein extra Firmenkundenportal und gesonderte Vergünstigungen wie die BahnCard-Business und den Firmenkundenrabatt.

Forderungen an den Gesetzgeber

1. Reisekostenrecht verbessern

Laut bundesdeutschem Reisekostenrecht können Dienstreisen mit der Bahn nicht beim Arbeitgeber abgerechnet werden, wenn sie mit einer privat erworbenen BahnCard 100 zurückgelegt werden. Da kein Fahrschein vorgelegt werden kann, ist eine anteilige Erstattung der Kosten nicht möglich. Ein Grund für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, das Auto oder das Flugzeug zu nutzen statt der umweltfreundlichen Bahn. Auch die steuerliche Ungleichbehandlung von Dienstwagennutzung und Bahnfahrten mit der BahnCard 100 setzt falsche Akzente zugunsten des Pkw.

Das bundesdeutsche Reisekostenrecht muss geändert werden. Eine steuerliche Gleichbehandlung von Bahnfahrten und Dienstreisen mit dem Pkw ist lange überfällig. Es muss außerdem möglich sein, dass Dienstreisen mit der privat erworbenen BahnCard 100 geltend gemacht werden können. Einige Unternehmen tun dies bereits abweichend von der bundesweiten Regelung. Sie erstatten die Dienstreise mit der BahnCard 100 in Höhe einer Fahrt mit der BahnCard 50 und haben diese Regelung auch in ihrer Reiserichtlinie aufgenommen.

2. Gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Verkehrsträger schaffen

Die Beseitigung der steuerlichen Vorteile des Flugverkehrs gegenüber der Bahn ist überfällig, denn die Befreiung des Flugverkehrs von jeglicher Mineralöl- und Ökosteuer führt zu einer erheblichen Subvention des klimaschädlichsten Verkehrsmittels. Ökosteuer und Mineralölsteuer müssen für alle Treibstoffarten gleichermaßen gelten.

Luftverkehrssteuer

Die am 1. Januar 2011 eingeführte Luftverkehrssteuer für gewerbliche Passagierflüge mit Start in Deutschland muss beibehalten werden. Sie muss auf europäischer Ebene vereinheitlicht und in ihrer Umweltwirkung weiterentwickelt werden, für gleiche Wettbewerbsbedingungen und eine Klimaentlastung.

Kerosinsteuer

Das wichtigste und nächste Ziel muss die vollständige Besteuerung von Kerosin sein. Die Kerosinsteuer wird einen starken ökonomischen Anreiz setzen, Kerosin einzusparen und vom Flugzeug auf klimafreundlichere Verkehrsmittel – insbesondere die Bahn – umzusteigen.

VCD Forderungen zum Flugverkehr auf einen Blick

- Luftverkehrssteuer erhalten und ausbauen
- Kerosin europaweit besteuern
- einen wirkungsvollen CO₂-Emissionshandel für den Luftverkehr einführen
- Start- und Landeentgelte einheitlich nach Schadstoffen und Lärm differenzieren
- Umsatzsteuerbefreiung im grenzüberschreitenden europäischen Flugverkehr aufheben
- direkte und indirekte Subventionierung von Flughäfen und Fluggesellschaften beenden
- einheitliches Nachtflugverbot für ganz Deutschland von 22 bis 6 Uhr
- mehr innerdeutsche Flüge auf die Bahn verlagern

Forderungen an die Bahn

Nachdem 2011 die Fahrgastzahlen im Eisenbahnfernverkehr leicht zurückgingen, nahmen sie im ersten Halbjahr 2012 um 5,3 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 zu. Damit sind die Potenziale des Schienenverkehrs in Deutschland bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Erfahrungen zeigen: Die Menschen fahren häufiger mit dem Zug, wenn das Angebot stimmt.

Attraktive Bahnverbindungen

Züge müssen häufig fahren, mindestens stündlich und möglichst immer zur selben Minute bis in die späten Abendstunden hinein, auch an den Wochenenden. Damit lange Umsteigezeiten in den Bahnhöfen entfallen, müssen die Bahnverbindungen aufeinander abgestimmt sein. Daher fordert der VCD die Einführung eines integralen Taktfahrplans – den Deutschland-Takt.

Übersichtliche Bahnpreise

Das Bahnpreissystem der Deutschen Bahn AG im Fernverkehr muss einfacher werden. Auf Privatpersonen und Unternehmen wirkt die Vielfalt der Bahnpreise unübersichtlich und damit abschreckend. Wünschenswert ist die Einführung eines Deutschland-Tarifs als Entfernungstarif. Der Preis hängt dann ausschließlich von der Länge der Reststrecke ab und gilt in allen Zügen des Nah- und Fernverkehrs.

Qualität und Service

Bahnfahren muss verlässlich und unkompliziert sein, aber auch angenehm. Die Qualität wird erhöht durch attraktive Bahnhöfe und den Einsatz moderner und sauberer Züge. Ein guter Service beinhaltet verlässliche Informationen vor und während der Bahnfahrt, insbesondere in Störungsfällen, aber auch freundliches und kompetentes Bahn- und Servicepersonal in Bahnhöfen und Zügen.

Anhang

Reisezeitvergleich

| Verbindung | Reisezeit Zug [Bahnhof – Bahnhof] | Reisezeit Flugzeug [Flughafen – Flughafen]* | Reisezeit Auto [Stadtmitte – Stadtmitte] |
|-----------------------------|--|--|---|
| Berlin – München | 5:42h | 2:10h | 5:35h |
| Hamburg – München | 5:33h | 2:15h | 7:05h |
| Berlin – Frankfurt | 4:07h | 2:10h | 5:10h |
| München – Düsseldorf | 4:56h | 2:10h | 5:50h |
| Frankfurt – Hamburg | 3:37h | 2:10h | 4:30h |
| Köln/Bonn – Berlin | 4:18h | 2:05h | 5:35h |
| Köln/Bonn – München | 4:29h | 2:05h | 5:30h |
| München – Frankfurt | 3:10h | 2:05h | 3:50h |
| Berlin – Stuttgart | 5:31h | 2:10h | 6:05h |
| Düsseldorf – Berlin | 4:09h | 2:05h | 5:30h |

* einfache Strecke inklusive einer Stunde für An- und Abreise

Quelle: bahn.de und opodo.de

Vergleich nutzbare Zeit

| Verbindung | Nutzbare Zeit Zug | Nutzbare Zeit Flugzeug | Nutzbare Zeit Auto |
|----------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------|
| Berlin – München | 97% | 23% | 0% |
| Hamburg – München | 97% | 35% | 0% |
| Berlin – Frankfurt | 86% | 31% | 0% |
| München – Düsseldorf | 90% | 33% | 0% |
| Frankfurt – Hamburg | 96% | 29% | 0% |
| Köln/Bonn – Berlin | 96% | 29% | 0% |
| Köln/Bonn – München | 91% | 29% | 0% |
| München – Frankfurt | 95% | 29% | 0% |
| Berlin – Stuttgart | 97% | 33% | 0% |
| Düsseldorf – Berlin | 96% | 34% | 0% |

Die nutzbare Zeit stellt die Zeit dar, die Reisende im Verkehrsmittel z. B. zum Arbeiten oder Lesen nutzen können. Quelle: bahn.de

Vergleich CO₂-Ausstoß

| Verbindung | Umweltbelastung (CO ₂) Zug | Umweltbelastung (CO ₂) Flugzeug | Umweltbelastung (CO ₂) Auto |
|-----------------------------|---|--|--|
| Berlin – München | 23kg | 124,44kg* | 95,6kg |
| Hamburg – München | 29,8kg | 89,9kg* | 127,3kg |
| Berlin – Frankfurt | 22,4kg | 76,4kg* | 89,6kg |
| München – Düsseldorf | 37,2kg | 79,9kg* | 100,3kg |
| Frankfurt – Hamburg | 17,5kg | 73,2kg* | 81,2kg |
| Köln/Bonn – Berlin | 21,1kg | 76,7 kg* | 93,6kg |
| Köln/Bonn – München | 24,3kg | 72,6kg* | 94,6kg |
| München – Frankfurt | 13,6kg | 58,1kg* | 65,1kg |
| Berlin – Stuttgart | 27,8kg | 82,6kg* | 103,3kg |
| Düsseldorf – Berlin | 20,7kg | 145,84kg* | 91,3kg |

Je nach Verbindung kann es zu geringen Abweichungen der Kohlendioxidbelastung kommen.

* ohne RFI-Faktor (Der RFI-Faktor gibt den erhöhten Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen wieder. Nach Angaben des Umweltbundesamtes liegt der RFI-Faktor zwischen 3 und 5)

Die Berechnung der Umweltwerte erfolgte über UmweltMobilCheck auf bahn.de, der wissenschaftlich von dem Heidelberger Institut für Umwelt- und Energieforschung (www.ifeu.de) und der Ingenieurgesellschaft HaCon betreut wird. Die Daten für den UmweltMobilCheck wurden vom Umweltbundesamt (UBA) bestätigt.

Quelle: bahn.de

Kontakt

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Heidi Tischmann, Referentin für Verkehrspolitik

Rudi-Dutschke-Straße 9

10969 Berlin

Fon 030/280351-36

Fax 030/280351-10

heidi.tischmann@vcd.org

www.vcd.org

Quotas GmbH, Qualitätsforschungsinstitut

Thomas Krautscheid

Holstenplatz 20

22765 Hamburg

Fon 040/410969-24

Fax 040/410969-95

t.krautscheid@quotas.de

www.quotas.de

Herausgeber

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Rudi-Dutschke-Straße 9

10969 Berlin

Fon 030/280351-0 • Fax -10

mail@vcd.org • www.vcd.org

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

© VCD e.V. 11/2012



Stark für Mensch und Umwelt – der VCD

Der ökologische Verkehrsclub VCD setzt sich für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität ein.

Dabei arbeitet er auf zwei unterschiedlichen Ebenen: Zum einen berät er als Umwelt- und Fachverband Unternehmen, initiiert innovative Projekte, nimmt Einfluss auf Politik und Wirtschaft, begleitet Gesetzgebungsprozesse und leistet Politikberatung.

Zum anderen ist der VCD die Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen. Mit seinen Serviceprodukten und -leistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren, ist der VCD mehr als eine ökologische Alternative zu den herkömmlichen Automobilclubs.

Derzeit unterstützen 60000 Mitglieder und Förderer die Arbeit des VCD. Sie auch?
Jetzt wechseln! www.vcd.org/wechseln.html

Mehr Informationen unter www.vcd.org

VCD – der einzige ökologische Verkehrsclub.

